

Avviso ai lettori

La Raccolta Drammatica Corniani Algarotti presenta negli originali irregolarità di impaginazione, lacune e difficoltà di lettura a causa dello stato di conservazione.

Trattandosi di volumi assemblati in legature storiche, non si è potuto intervenire nella ricomposizione corretta dei testi e pertanto le imperfezioni si sono riproposte nella duplicazione che rispecchia fedelmente lo stato degli originali cartacei.

NAZIONALE

BIBLIOTECA

RACC. DRAMM.

CORNIANI
ALGAROTTI

BRAIDENSE

3327

MILANO

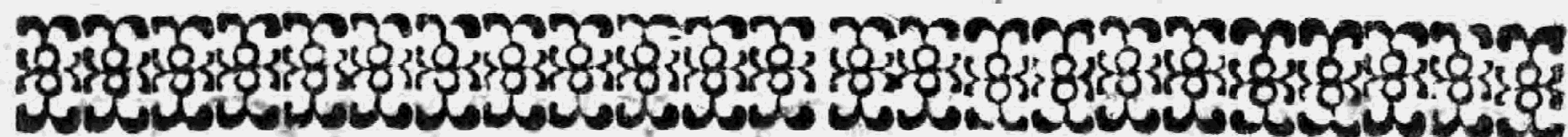
IL
GIORNO FELICE.



Der
Glückselige Tage.

Lata, In qVa AVstrIaCa est, LVX! renoVata DoMVsa

Wien, gedruckt bey Johann Peter v. Ghelen/ der Röm.
Kaiserl. und Königl. Cathol. Majest. Hof-Buchdruckern.



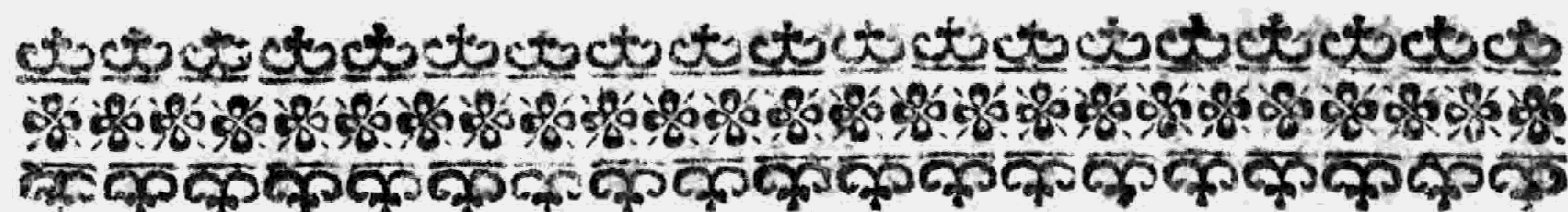
ARGOMENTO.

Osmino pastore di Sciro fu fatto schiavo da Oralto Corsaro, e Signore di Nasso; nel mentre che si portava all'annue feste, e giuochi di Lenno. Alfeo, e Silvia di lui genitori ebbero dopo questa disgrazia un altro figlio, al quale posero lo stesso nome d'Osmino in di lui rimembranza. Nel progresso del tempo, rimarcando Oralto in questo giovine molto spirito, lo sollevò dal vile carattere di Schiavo a quello di suo favorito, e primo Ministro; in questo tempo scorrendo i mari Oralto, gli riuscì di predare su le rive di Sciro Narete vecchio pastore padre di Licori, e d'Elpina quali condusse seco a Nasso. Licori era amante, e promessa sposa del primo Osmino avanti la di lui schiavitù. Come poi il secondo Osmino si ritrovasse in Nasso, e come si sciogla l'equivoco de' due Osmini potrà chiaramente dal lettore intendersi dallo scioglimento di questo componimento, il quale ben che sia stato in qualche parte troncato (per ridurlo al uso di questo Teatro) si è avuta però tutta la maggior cura, di guastarlo il meno, che sia stato possibile.

PERSONAGGI.

LICORI, Ninfa di Sciro,	ELPINA, Ninfa di Sciro, Sorella di Licori.
ORALTO, Corsaro, e Signor di Nasso Isola dell'Egeo.	OSMINO.
	MORASTO.
	NARETE Padre di Elpina, e di Licori.

Boscha-



Inhalt.

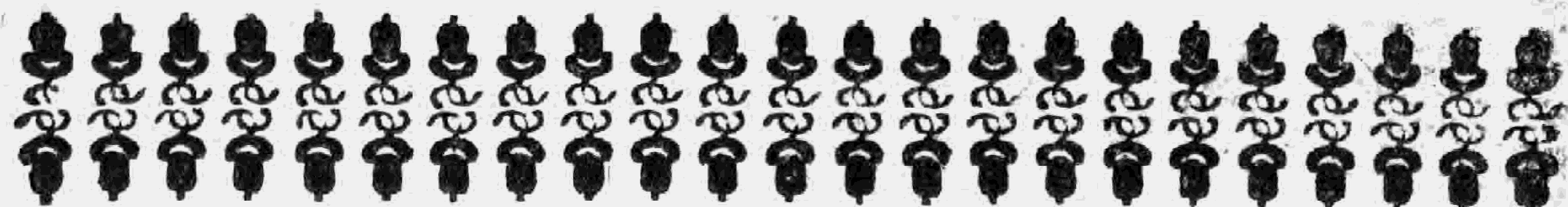
Osmino ein Schäffer aus Scyro wurde von dem See-Rauber/ und Herrscher in Nasso, eben als er sich zu dem jährlichen Spielfest nach Lemnus verfügen wolte/ gefangen/ und zum Slaven gemacht. Alpheus, und Sylvia als seine Eltern erzeugten nach diesem einen anderen Sohn/ den sie zu des verlobten Gedächtnuß wiederum Osmino benamseten. Inmittelst/ als Oralto an dem gefangenen Osmino einen besondern Geist gewohr nahm/ erhube er ihn aus dem Slaven-Stand zu seinem Günstling/ und schließlich zu seinem ersten Minister. Und gleich wie Oralto eben damals anwiederumen durch das Meer kreuzete/ als bekame er auch den Naretes einen alten Schäffer samt dessen zweyen Töchtern Licoris, und Elpina in Scyro gefangen/ und führte sie sammentlich mit sich nach Nasso. Licoris ware eine versprochene Braut des ersten Osmino, bevor selber noch verlohren wurde. Auf was Weise nun der andere Osmino sich gleichfalls in Nasso einfand/ und wie diese Verwirrung deren zweyen Osminen entwickelt werde/ wird der Leser aus dem Verlauf dieser Verfassung (welche zwar wol einiger maffen abgeschnitten/ und um nach der allhierigen Schau-Bühne eingerichtet zu werden/ verkürzet worden/ wobey man aber doch um sie am wenigsten zu verderben/ allen möglichen Fleiß/ und Sorgfalt angewendet hat) klar/ und am besten abnehmen können.

Vorstellende.

LICORIS, eine Nymphe aus Scyro.	ELPINA, eine Nymphe aus Scyro, der Licoris Schwester.
ORALTO, ein See-Rauber/ und Herr der Megärischen Insel Nasso.	OSMINO.
	MORASTUS.
	NARETES. Vater der Elpina, und Licoris.

Eine

(4)



**Boschareccia montuosa con veduta del
mare in lontano.**

*Oralto seduto sotto Baldachino sostenuto da' suoi
schiavi, Morasto in abito di schiavo. Seguito di Corsari,
fra quali due tengono sopra cuscini le vesti nobili, delle
quali sarà vestito Morasto nel tempo del Coro,
e del Ballo.*

C O R O.

Fra canti, e fra suoni
Rimbombi la selva!
Si danzi! si goda!
Festeggi ogni cor!

Fra &c.

(Dopo vestito Morasto si replica il Coro.)

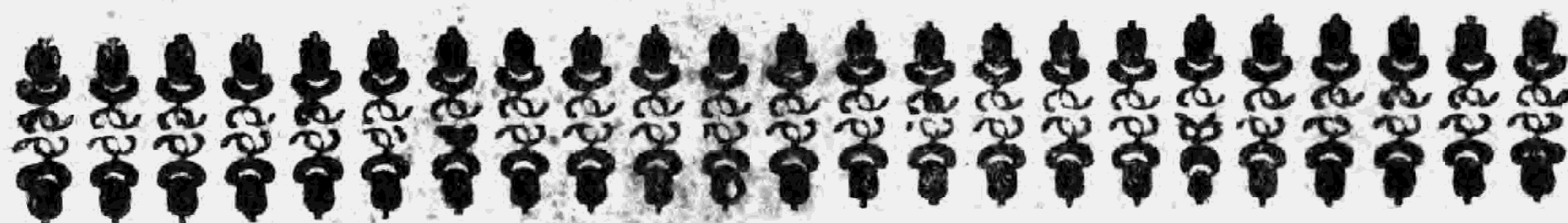
Mor. Qual mai, Signor, degno compenso, e quali

A sì gran merito eguali
Grazie render poss'io di tanto dono?

Or. Ben Morasto tu 'l fai. Per fin d'allora,
Ch'io di te feci acquisto nella Traccia,
Con ochio amico io ti mirai d'ognora,
Or uopo avendo di fedel compagno,
Che regga in parte, e varj uffizi adempia,
Te solo io sciesi; in avenir disciolto,
E di custodia immune io vuò, che solo

II

(5)



**Eine bergichte Wald-Geend / von weiten
das Meer.**

*Oralto unter einem Baldachin / welcher von
vier Slaven gehalten wird / sitzend / Morastus als
Sclav gekleidet; und ein Gefolge von Seeräubern/
deren einige die adeliche Kleidungen / womit Mora-
stus hernach währendem Chor / und Tanz an-
gelegt wird / auf Bülstern tragen.*

Chor.

Man jauchze / und singe!
Man tanze / und springe!
Ein fröhliches Scherzen
Erfülle die Herzen!
Erschallet darben
Ihr Wälder /
Und Felder
Von Jubel, Geschrey!

Man jauchze / ic.

(Da Morastus angekleidet ist / wird der Chor
wiederholet.)

Mor. Herz / was für eine würdige / und so großem
Verdienst gleichmüßige Dancksagung werde ich für
solches Geschandnuß dir abstatten können?

Or. Du weißt wol Morastus, daß ich dich seit deme
du in Thracien meine Beute geworden / allezeit mit
einem freundlichen Auge angesehen habe / da mir
nun ein getreuer Mit-Gespann zur Regierung /
und Verwaltung verschiedene Aemtern nöthig ist /
so habe ich dich alleine erwehlet / du sollest also
künftighin ungesesselt / und unbewachet / und mei-

U 3

ne

Il beneficio mio fia tua catena.
Ma quando avvenga di por l'armi in opra,
Fa, che uguale alla fè valor si scopra.

Mor. Non fia leggiera impresa

Il secondarti nell'ardir; per esso
In quest' Isola hai regno, e sol con esso
Tutto l'Egeo poni in terror; di rado
Tornano i legni tuoi senza gran prede,
E ad un trionfo ogn'or l'altro succede.

Or. Ma quanto ha mai, che l'più gradito acquisto
Non faci dell'altro ier! col padre loro
Due giovinette, e vaghe Ninfe, . .

Mor. E dove

Potesti far sì rara preda?

Or. A Sciro.

Mor. A Sciro?

Or. Or le vedrai, ma sappi,

Che la maggior fra loro
Col volto suo fa sul mio cor vendetta.
Ora all'armi t'appresta, e a non tradire;
Il tuo sembiante è la mia speme: E' nostro
Quanto acquistar si può con forza, e ardire.

Con la legge del comando
Questo petto, e questo brando
Vedrai sempre trionfar.
Per contento del mio core
Della gloria un vivo ardore
Or già sento in me regnar.

Con la &c.

Morasto solo.

A ricercar costoro

Come ancor non m'affretto, e a chieder loro

De

ne Gutthatten nur alleinig deine Kette seyn. Wann
es aber dereinstens zu deme kommet / daß die Waf-
fen zu ergreifen / so mache / daß auch so viele Sa-
pferkeit / als Treue in dir entdecket werde.

Mor. Eine leichte Unternehmung wird es seyn / dir
in der Kühnheit nach zu folgen; durch diese regierest
du in dieser Insel / durch diese sehest du das gans-
ge Aegaische Meer in Furcht / und Schrecken. Sel-
ten kehren deine Schiffe ohne grosser Beute zurücke /
und ein deiniger Triumph folget allstets dem anderen.

Or. Aber was für einen über alle vorige mir an-
genehmen Raub habe ich nicht vorgestern gemacht?
Zwey junge / und schöne Nymphen mit ihrem
Vatter . . .

Mor. Wo hast du diese seltene Beute erobert?

Or. In Scyro.

Mor. In Scyro?

Or. Gleich wirst du sie sehen / wisse aber / daß die
größere aus ihnen mit ihrem Angesicht sich an mei-
nem Herze räche. Gewöhne dich also zu denen
Waffen / und hintergehe mich nicht; dein Antlitz
gibt mir von dir eine gute Hoffnung. Alles ist
unser / was mit Gewalt / und Kühnheit kan ero-
bert werden.

Mit gebietenden Gefäßen

Wirst du dieses Schwertes; Blize!

Und die Brust / so ich besitze /

Immer triumphiren sehn.

Mich vergnüglich zu ergößen /

Fühl' ich nach der Ehren; Zierde

Eine brennende begierde

Abereits in mir entstehn.

Mit gebietenden ic.

Morastus allein.

Warumen eile ich annoch nicht / die angekommene zu
suchen!

De' Genitori miei,
E della cara mia Ninfa novelle?
Ed è pur ver, che in mezzo a mie sciagure
In me due gran portenti
Di fermezza immutabile vid'io,
Nel crudo mio Destin, nell' amor mio!

Dolce fiamma del mio petto!
Ben cangiarmi nome, e stato
Potè il fato,
Ma non mai cangiarmi il cor.

A vagar fu il piè costretto,
Ma il pensiero in se ristretto,
In te fisso stette ognor.

Dolce &c.

Bagno, dove sono custoditi gli Schiavi.

Narete, Licori, Elpina, con altri Schiavi.

Lic. Questo dunque è 'l gioir, che di mia etade
M'apprestava il Destin nel più bel fiore?

Elp. Oh Dei! amato padre,
Quasi morir mi sento,
Da tema, e da spavento.

Nar. Che giova, aine! sempre disarsi in pianto?
Dimmi Licori, ti diè più noia Oralto?

Lic. Nol viddi più, ma 'l suo ferino ingegno
Fa, ch'io tema il suo amor, più che il suo sdegno;
Di quest' empio ladron. . . .

Nar.

suchen / und von ihnen einige Nachricht von mei-
nen Eltern / und der geliebten Nympfe zu begehren?
Es ist doch wahr / daß ich mitten in meinem Un-
glücke zwey grosse Wunder einer unveränderlichen
Standhaftigkeit an mir erblicke / eines in meinem
grausamen Verhängniß / das andere in meiner
Liebe.

Süße Flamme meiner Brust!
Hat das Schicksal mir gewußt /
Stand / und Name zu verkehren /
Werd ich ihm doch solchen Scherze
Über mein getreues Herze

Die gewehren.
Wäre gleich mein Fuß gezwungen
Zu verirren Wanderungen /

So befanden dannoch sich
Die verschlossene Gedanken
In dem angewohnten Schrancken
Stets um dich.

Süße Flamme / &c.

Sclaven : Haus.

Naretes, Licoris, Elpina, und andere Sclaven.

Lic. Ist dieses also die Freude / welche mir das Ges-
schicke in der besten Blüthe meiner Jugend zubere-
itet hat?

Elp. O ihr Götter! geliebter Vatter; Ich sterbe fast
aus Furcht / und Schrecken.

Nar. Ach mir! Was hilst dieses immerwährende Weis-
nen? Sage mir Licoris, hat dich Oralto noch läng-
er beunruhiget?

Lic. Ich habe ihn nicht mehr gesehen / aber seine
grausame Gemüts-Reizung machet / daß ich mehr
seine Liebe / als seinen Zorne fürchte. Dieses böß-
haften Raubers . . .

Nar. Deh taci, oh figlia,
Ch'un di costor s'appressa.

Morasto, e detti.

Mor. Eccogli al fine, oh Ciel! traveggo?... Oh Dei!
Non è questi Narete?

Non vegg'io qui la mia Licori?... E' d'essa.

Nar. Che ha costui, che te sì attento mira?

Mor. Ah certo è d'essa; ah! che se l'occhio errasse,
Errar non puote il cuor: mi scopro, o taccio?

Nar. Pur segue; andiam Licori, usciam d'impaccio.

Lico. Ei mi guarda, e a me s'appressa,
Par, che voglia favellarmi....

Par, che tema più di me....

Io partire pur dovrei,

Ma il mio core sentir parmi

Moto far contrario al piè.

Ei mi guarda, &c.

Morasto, poi Elpina.

Mor. Dunque la Ninfa mia,
Ch'io più di riveder speme non ebbi,
Quella, il cui dolce nome in questi faggi
Ho tante volte inciso, è qui presente?

Elp. Deh come volontier, ciò che di noi
Esser debba, a costui chieder vorrei!

Mor. Pastorella gentil, di che paventi?
Di me non dubitar; che sempre amico
A quei di Sciro io fui, da che approdando,
Molt'anni sono, a quella spiaggia, io vidi
Amore, e cortesia regnarvi: allora
Io vi conobbi Alfeo, conobbi Silvia;
Dimmi, son eglin vivi?

Elp. Vivi, ma solo al pianto, ed al dolore

Mor. Ahi che si spezza il core!

Elp.

Nar. Ach schweige / O Tochter / dann es nähert sich
uns einer von ihnen.

Morastus, und die vorige.

Mor. Hier seynd sie endlichen / O Himmel! versehe ich
mich?... O ihr Götter! Ist dieses nicht Naretes?
Sehe ich allhier nicht meine Licoris?... Sie ist es.

Nar. Was will dieser / daß er dich so sorgfältig bes
trachtet?

Mor. Ach gewißlich ist sie es / dann so auch das Aus
ge fehlete / so kan doch das Herze nicht fehlen.
Solle ich mich entdecken / oder schweigen?

Nar. Er höret nicht auf. Wir wollen gehen Licoris.
und uns dieser Ungelegenheit entziehen.

Lic. Er sieht mich an / und nähert sich;

Als wolt' er mit mir sprechen....

Es scheint / er hab mehr Forcht / als ich....

Von binnen auf zu brechen

Ist gleichfalls wol mein Fuß gesinnt /

Allein das Herz in mir beginnt

Durch innerliches Denken

Ganz anders sich zu lencken. Er sieht ic.

Morastus, hernach Elpina.

Mor. So ist also meine Nympfe / welche ich wieder
zu sehen keine Hoffnung mehr gehabt / und dero
süßen Name ich so oft in diese Bäume eingeschnits
ten habe / alhier zugegen?

Elp. Ach wie gerne wolte ich ihn wegen dessen / was
mit uns annoch geschehen wird / befragen!

Mor. Edle Schafferin / was fürchtest du? Sorge dich
nicht wegen meiner / dann ich ware allezeit denen
von Scyro geneigt / seit deme ich vor vielen Jah
ren an dem dasigem Ufer angeländet / und daselbst Lie
be / und Freundlichkeit herrschend angetroffen habe.
Ich habe alda den Alpheus, und die Sylvia gefennet /
sage mir / leben sie annoch?

Elp.

Elp. Poich'ebber già due figli, or d'ambo privi
Hanno in odiola vita.

Mor. E come d'ambo?

Elp. Osmin, ch'era il maggiore
Vago fanciullo, e per comun volere

Alla mia suora destinato, a Lemno,

Dov'eran iti per solenni giuocchi,

Da' soldati di Traccia lor fu tolto.

Mor. Oh fiera ea me pur troppo nota istoria!

Elp. L'altro bambino ancora

Portato via da lupi

Si tien, che fosse, poiche incustodito

Non si trovò di lui, se non fra'l sangue

Una lacera spoglia,

Dove la selva si congiunge al lido.

Mor. Oh profapia infelice! io più non posso

Il pianto trattener, forza è, ch'io parta, *(Parte.)*

Elp. Egli sen va, senza pur dirmi addio...

Ma dove ritrovar io potrò mai

Quel sì gentil pastore,

Che, da che gli parlai tanto mi piacque,

Ch'esser lieta non so lunge da lui,

Ne ragionar vorrei mai con altrui?

Aure lievi, che spirate:

Il mio ben deh ricercate,

E poi ditemi, dov'è.

Elp. Sie leben ja / aber nur in Schmerzen / und
Thränen.

Mor. Ach es zerspringet mir das Herz!

Elp. Weiln sie zwey Söhne gehabt / und da sie als
dann beyder beraubt worden / so verhasen sie nun
mehr das Leben.

Mor. Wie beyder?

Elp. Osmino, welcher der grössere / und ein anmutiger
Jüngling / auch durch allgemeine Einwilligung
für meine Schwester bestimmet ware / ist ihnen auf
der Insel Lemnos als wohin sie sich wegen deren
feyerlichen Spielen sich begeben hatten / von denen
Thracischen Soldaten weg-genommen worden.

Mor. O grausame / und mir nur allzuwol bekannte Ges-
chicht!

Elp. Der andere wurde noch als ein kleines Kinde
vermutlich von denen Wölfen davon getragen /
aldieweilen man von ihme / nachdeme er alleinig ge-
lassen worden / nichts als ein zerrissenes / und mit
Blut befärbtes Kleide / unweit des Ufers in dem
Walde gefunden.

Mor. O unglückseliger Stamme! ich kan die Zähren
nicht mehr innen halten / und bin genöthiget von
hinnen zu gehen. *(Geht ab.)*

Elp. Er entfernet sich ohne Abschied von mir zu neh-
men... Aber wo werde ich jenen artigen Schäffer /
welcher mir / seitdeme ich mit ihme gesprochen / also
gefallen / daß ich von ihme enfernet / nicht fröhlig
seyn kan / und mit ihme nur allein allstets reden
möchte / antreffen?

Leichte Lüften / die ihr wähet /
Suchet meinen Schatz / und sehet /
Wo er jetzt sich befindet /
Alsdaun sagt mir es geschwind.

Ravifarło è agevol cosa,
Ha la guancia come rosa,
Nero ha 'l crin, leggiadro il piè.
Aure, &c.

Ritorna Boschareccia montuosa.

Osmino, è Licori.

Lic. Tu non intendi ancor? Fin da' primi anni
Amore in odio ho preso: Al fier Destino
Piacque così; t'acheta,
E d'altro parla, o lungi parto il piede.
Gf. Ma io non son sì ardito,
Che amor ti chiegga; un raggionar cortese,
Un conversar gentile
Indifferenza non offende.

Elpina, e detti.

El. Or ecco
Ch'egli è pur qui! ma che discorre?
Lic. Ma come
In sì misero stato
Di vaneggiare hai cor? se vanti senno,
Pensa di libertà, pensa di scampo.
El. Deh mio pastor gentile
Dimmi, di che favelli con Licori?
Gf. Deh lasciami, ti prego,
Ch'altra cura or mi stringe; e credi forse,
Che la comun salvezza
Poco a core mi stia? sappi, ch'io molta
Col ministro d'Oralto
Vo stringendo amistà, sappi, che a forza

Egli

Ihn zu kennen ist nicht hart:
Schwarz ist sein gekraustes Haar /
Seine Füße sonderbar
Wolgebildet / schön / und zart /
Und woran man gar nicht irrt /
Seynd die Wangen /
Die da prangen
Mit der schönsten Rosen: Zierb.
Leichte Lüften / &c.

Die Schau-Bühne verwandelt sich aber
mal in die vorige bergichte Wald-Gegend.

Osmino, und Licoris.

Lic. Verstehst du es noch nicht? von Kindheit habe
ich einenen Haß wider die Liebe geschöpft: meis
nem ergrimmten Schicksal hat es also gefallen / bes
friedige dich dannenhero / und rede von etwas an
deren / oder begib dich von hinnen.
Osm. Ich bin aber nicht so kühn / daß ich Liebe von dir
verlange; und durch ein höfliches Gespräch / und
durch einen freundlichen Umgang wird ja die Gleich
gültigkeit nicht verletz.

Elpina, und die vorige.

El. Hier ist er nun! Aber was redet er?
Lic. Wie magst du doch bey so elenden Umständen von
denen Eitelkeiten der Liebe sprechen? wann du
Herzhastigkeit besitzt / so gedencke vielmehr auf
die Freyheit / und ersinne eine Errettung.
Elp. Edler Schäffer / sage mir doch: von was redest du
mit der Licoris?
Osm. Ach lasse mich / ich bitte dich / dann es fesselt mich
nunmehr eine andere Sorae; Glaubest du viel
leicht / daß die allgemeine Errettung mir nicht zu
Herzen dringe? Wisse / daß ich mit dem Minister
des Oralto in genaue Freundschaft zu treten be
ginne /

Egli serve al Corsaro, io di tentarlo
Non lascierò.

Elp. M'ascolta, io non vorrei,
Che tu parlassi con Licori,
Meco ten' vieni altrove.

Os. Vanne, ch'io or ti siegno.

Elp. Così mi bada questo traditore?
Ora il conosco, il lascio, e me ne vado,
E quand'ei di parlarmi avrà desire.
Farò vendetta, e no'l vorrò più udire. *(parte.)*

Os. Ma pensa poi, oh bella,
A non essermi ingrata.

Lic. A sì vani pensier da bando omai.

Os. Non fiam, non fiam (Licori
Mi credi) arbitri noi de' nostri cori.

Mi sento dentro al petto
Un aspra pena ria,
Sospira l'alma mia
Ne fa sperar pietà.

Il mio innocente affetto
Cercando aver diletto,
Ritrova crudeltà.

Mi sento &c.

Narete, e Licori.

Nar. Senti, gran meraviglia
Devo narrarti, oh figlia,
Nel folto di quel bosco alcune piante
Ho vedute pur or di note impresse,
Ed ho veduto in esse
Di Licori, ed Osmino
Scolti e intrecciati in mille guise i nomi.
Lic. Or cha mi narri tu! com'esser puote?
Qual mai ferro l'incise?

Nar.

ginne / wisse / daß er dem See-Rauber gezwungen-
ner Weise diene! und ich werde also nicht ablassen
ihn zu versuchen.

Elp. Höre mich / ich habe nicht gerne / daß du mit
der Licoris redest / komme mit mir von binnen.

Os. Gehe / ich werde dir alsobald nachfolgen.

Elp. Achtet mich dieser Verräther also? Nun kenne
ich ihn / ich verlasse ihn / und gehe von binnen;
werde mich auch schon zu rächen wissen / und ihn
gleichfalls nicht anhören / so bald dereinstens er mit
mir zu reden wird begehren.

Os. Aber erinnere dich alsbann O Schöne / gegen
mir nicht undanckbar zu seyn.

Lic. Entschlage dich einmal dieser so eitlen Gedancken.

Os. Glaube mir Licoris, wir seynd nicht Meister
über unsere Herzen.

Ich empfinde in dem Herze
Einen herb, ergrimmten Schmerze /
Und es seuffzet meine Seele /
Weil ich mich vergebens quäle /
Und kein Beyleid hoffen kan:
Da mein Unschuld's voller Triebe
Kust / und Freud sucht in der Liebe /
Triffst er Grausamkeiten an.

Ich &c.

Naretes, und Licoris.

Nar. Höre / ein grosses Wunder muß ich dir erzehlen /
O Tochter In dem dicken Gebüsch dieses Waldes
habe ich auf verschiedenen Pflanzen einige Zeichen /
und sonderheitlich die Namen Licoris, und Osmino
auf tausenderley Weise geschnitten / und eingeflocht
ten gesehen.

Lic. Was erzehlest du? Wie kan das seyn? Was
für ein Stahl hat solche eingegraben?

B

Nar.

Nar. E di più Sciro, Sciro, in cento tronchi
Agl' ochi si presenta.

Lic. Alcun altro infelice
Forse da nostre spiagge
In schiavitù fu tratto a questi lidi?

Nar. Forse l'istesso Osmino
Dai Tracci involator condotto intorno
Fece anche qui soggiorno.

Lic. Amor, che forse co' bei dardi tuoi
Quelle note segnasti,
Deh se i nomi accoppiasti,
Le salme accoppia ancor, tu che lo puoi.
Padre questa novella
In mezzo a mie sciagure
Sì mi rallegra il cor, che quasi io sento
Cangiarli tutto in gioia il mio tormento.

Sento nell' alma mia
Un certo dolce affetto,
Non so, se speme sia,
So, che mi dà diletto,
So, che goder mi fa.
Parmi sentire in calma
Il mio primiero affanno,
Se questo sia un inganno,
Dirmelo il cor non sa.

Sento &c.

Oralto, e Morasto.

Or. Odi Morasto, a colei vanne, e dille
Che alla clemenza mia
Tropo mal corrisponde,
Dille, che pensi, ch'io soffrir non foglio,
E che sempre alla fine
Con chi può ciò che vuol, vano è l'orgoglio.
Mor. Ubbidirò Signor, ma intanto scusa
Di rozza Pastorella aspro costume,

E

Nar. Und das Worte Scyrus, Scyrus liest man gleich-
falls an hundert Stämmen.

Lic. Ist vielleicht noch jemand anderer unglückseliger
von unserem Ufer in die Sclaverey hieher gebracht
worden?

Nar. Vielleicht ist der Osmino selbst / da ihn die Thra-
cische Räuber herum geführt / alhier gewesen.

Lic. Du O Liebe / welche du mit deinen schönen Pfeilen
jene Zeichen vielleicht gemacht / vereinige also unsere
Seelen / gleichwie du die Namen vereinbaret hast /
dann dir ist es möglich Vatter / diese Nachricht erz
freuet also mein Herz in Mitte meines Unglücks /
daß ich fast alle meine Pein in Freude sich verkeh-
ren spühre.

Es findt sich eine Süßigkeit
In meiner Seelen ein /
Die mir zwar zur Vergnügenheit /
Und Freude scheint zu seyn /
Auch meine Brust
Erfüllt mit Lust /
Doch weiß ich nicht darbey /
Ob es die Hoffnung sey.
Ich spühre gleichsam meine Qual
Auf einmal eingestellt /
Und selbst mein Herz weiß nicht einmal /
Ob ich hierinn gefehlt.

Es &c.

Oralto, und Morastus.

Or. Höre Morastus begibe dich zu ihr / und sage ihr /
daß sie meiner Milde allzu übel begegne ; sage ihr /
daß ich nicht gewöhnet seye / zu leiden / und daß
lestlichen demjenigen / der alles / was er will / zu
thun bemächtigt ist / sich zu widersetzen / nur ein
eitler Hochmut seye.

Mor. Ich werde gehorchen / O Herz ; entschuldige aber
unterdessen die rauhe Art einer strengen Schafferin /

B 2

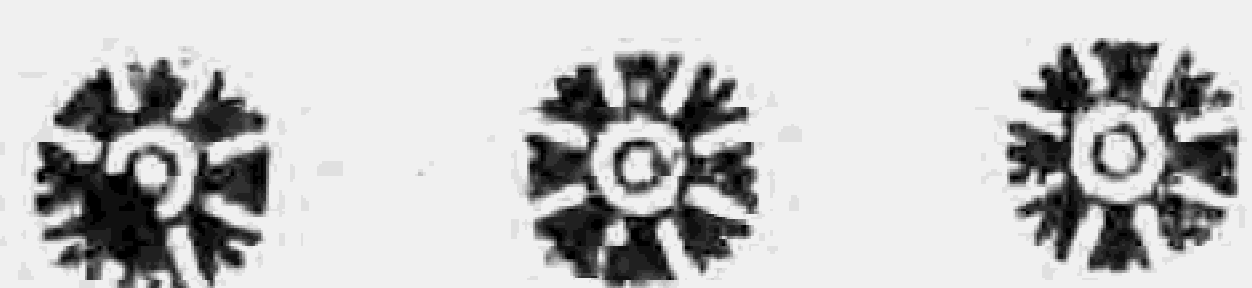
und

E stupor non ti dia,
 Ch'usa alle selve ancor selvaggia sia.
Or. Se fera è fatta, io la terrò qual fera.
Mo. Per mansuefarla usar si vuol dolcezza.
Or. Ma se questa non può, potrà la forza.
Mo. Crudeltà diverrebbe allor l'amore.
Or. Crudeltà, che di poi le farà cara.
Mo. La trarrebbero a morte ira, e dolore;
 Onde quel ben, di cui goder vorrest,
 Tu stesso a te torrest.
Or. Il non richiesto tuo consiglio cessi,
 Ch'io te a servir, non a garrire eleffi.

Parla di grandi imprese,
 D'altro parlarmi è vano,
 Non chiede il tuo Sovrano
 Da te che fedeltà.

Se nel sentier d'onore
 Tu caminar saprai,
 Ricompensato assai
 Sarai da mia bontà.

Parla &c.



Porto di mare.

Osmino, e Elpina.

Os. Io pur t'amo qual prima, Elpina il giuro,
 Io son lo stesso ancora,
 E gl'affetti pur son quai prima furo.

Elp.

und wundere dich nicht / daß die Sitten der jenigen
 wild seynd / welche in dem Wald erzogen ist.
Or. Wann sie ein Wild ist / so will ich sie als ein solches
 halten.
Mor. Um sie zahm zu machen / muß man sich der Milde
 gebrauchen.
Or. Wann aber die Milde nichts ausgibt / so wird
 es die Gewalt thun.
Mor. Also wurde aber aus der Liebe eine Grausamkeit.
Or. Eine Grausamkeit / welche ihr auf die legt angenehm
 seynd wird.
Mor. Es wurde sie aber der Schmerze / und der Zorn
 ertöden / und also du selbst dir jenen Schatz / den
 du zu geniessen suchest / benehmen.
Or. Schweige mit deinem unverlangten Raht / dann
 ich habe dich zum Dienst / und nicht zu dem Geschwätze
 erwehlet.

Rede mir von grossen Thaten /
 Und von andern schweige still /
 Weil dein Herz von dir kein Rahten /
 Sondern Treue haben will.
 Wirst du auf dem Ehren, Steege
 Deine Weege
 Glücklich wissen fort zu gehn /
 So wirst du von meinen Gnaden
 Dich beladen /
 Und genug belohnet sehn. Rede &c.

* * *

Ein Meer, Hafen.

Osmino, und Elpina.

Osmin. Ich liebe dich noch allezeit wie vorher / dieses
 schwöre ich dir / Elpina. Ich bin noch immer der
 nemliche / und meine Neigung ist gleichfalls nicht
 geändert. B 3 *Elp.*

Elp. Egli è vano il dirmi ogn'ora,
Ch' il tuo core è ancor qual fu,
Che se il labro il dice ancora,
Gl' occhi tuoi no'l dicon più.

Egli &c.

Os. Fermati ancora un poco.

Elp. Ben si vede,

Che un barbaro tu sei.

Os. Questo non già. mentre di Sciro io sono.

Elp. Tu della patria mia? ma di qual gente?

Os. O in questo poi appagarti non posso,

Perch'io, stesso nol so.

Elp. Come nol sai?

Os. Perche a miei tolto sì fanciullo io fui,

Che a penar pria, che a vivere imparai.

Il mio nome fu Osmino, e perche seppi

Da' rapitor più volte,

Che allor piangendo io chiamai Silvia, ho sempre

Sospetto avuto, che tal fosse della

Mia genitrice il nome; e'l padre tuo

Men' giva appunto a interrogar, se a Sciro

Ninfa li trovi di tal nome, a cui

Fosse un figlio rapito,

Come rapito io fui.

Elp. Che sento? . . . Osmin di Silvia! . . .

Volo recar sì gran novella.

(Parte.)

Os. E dove?

Dove sen va costei!

La vuol seguir, che dietro l'orme sue

M'averrà forse di trovar colei,

Ch' è la sola cagion de' pensier miei.

Per un momento

Speranza cara,

Dentro al mio seno

Ti ferma ancor.

Ed

Elp. Es wird von dir
Mir für / und für
Vergebens vorgetragen /
Wie daß dein Herz sey wie vorher /
Dann / sagt es doch dein Aug nicht mehr /
Was deine Lippen sagen.
Es wird / &c.

Osm. Verbleibe annoch ein wenig.

Elp. Man sihet wol: daß du ein Barbar bist.

Osm. Dieses nicht / dann ich bin aus Scyro gebürtig.

Elp. Du aus meinem Vaterlande? Aber von was
für Leuten?

Osm. Hierinnen kan ich dich nicht befriedigen / dann
ich weiß es selbst nicht.

Elp. Wie? weiß du dieses nicht?

Osm. Weilen ich denen meinigen noch als ein Kinde ge-
raubet worden bin / und also ehender zu leiden / als
zu leben gelernt habe: Mein Name ist Osmino, und
weilen ich öfters von denen Raubern vernommen daß
ich damals weinend Sylvia geruffen / so glaube ich
seit deme / daß dieses der Name meiner Mutter
seyn werde; ich ware auch eben anjeho in Begrif
zu deinen Vater mich zu versügen / um ihn zu
fragen / ob sich nicht in Scyro eine Nympfe von
solchem Name / welcher ein Sohn / wie ich / geraub-
bet worden ist / befinde.

Elp. Was höre ich? . . . Osmino, der Sohn der
Sylvia. . . Ich eile diese grosse Zeitung zu ver-
künden.

Osm. Wohin? Wohin gehet sie? Ich will ihr folgen.
Vielleicht finde ich durch ihre Fuß. Stappen die jeni-
ge / so die alleinige Ursach meiner Gedancken ist.

Liebste Hoffnung / bleibe doch
Einen Augenblicke noch
In meinem Herze;

B 4

Und

Ed il tormento
La doglia amara
Col tuo sereno
Rallenta ancor.

Per un &c.

Oralto, e Narete.

Nar. Deh s'egli è vero *Oralto*,
Ch'un valoroso cor sempre è gentile,
Con fronte men severa
Ascolta mia preghiera,

Or. Di ciò che vuoi,

Nar. Di lieti campi, e di fecondi armenti
Mi fè ricco Fortuna; io, se 'l consenti,
Farò, che d'ogni cosa oro si tragga,
E per nostro riscatto a te si dia,
Tutta quant' è l'ampia sostanza mia.

Or. O quanto mi compiaccio
In udir tua sciochezza infano vecchio!
Pur, se di libertà tanto ti cale,
Adopra ogn'arte, acciò *Licori* m'ami.
Se rifiuta il mio amor, con essa entrambi
Morrete, ma se accetta.
Vi darò libertà.

Nar. Signore in vano
Mi tenti diviltà, sol per l'onore
Fra noi Lieti si muore.

Or. Non affrettar tua morte vecchio ardito,
A lei vanne, e t'affretta, o se più tardi,
Da te comincerà la mia vendetta.

Nar. Signor, tanto rigore ancor sospendi.
Giove! da questo mostro ci difendi!

Or.

Und versüße mit dem Strahl
Deines liches meine Qual /
Und herben Schmerze.

Liebste / ic.

Oralto, und Naretes.

Nar. Ach! so es wahr / *Oralto*, daß ein großmütis
ges Herze allezeit höflich ist / so höre mit milderer
Strenge meine Bitte an.

Or. Sage was bigehrest du?

Nar. Das Glücke hat mich sowol an lustigen Felbern /
als auch an fruchtbahren Herden reich gemacht;
Alles dieses will ich mit deiner Genehmhaltung
verkauff'n und durch das erlösete Geld dir als
mein völliges Vermögen für unsere Loslassung übers
geben.

Or. O was Wolgefallen hab ich nicht in Unhörnung
deiner Thorheiten / du einfältiger Alter! Wann dir
aber doch so viel an der Freyheit gelegen, so wens
de alle deine List dahin an, daß mich die *Licoris*
liebe; weigert sie sich / so sollet ihr alle drey sterz
ben / nimt sie aber meine Liebe an / so will ich
euch die Freyheit ertheilen.

Nar. Herz / umsonst versuchest du mich mit einer Niez
derträchtigkeit; wegen der Ehre allein stirbt man
unter uns mit Freuden.

Or. Beschleunige deinen Tode nicht / verwegener
Alter; eile vielmehr zu ihr / oder so ferne du an
noch länger verweilen wirst / so solle meine Rache
bey dir den Anfang nehmen.

Nar. Herz halte annoch innen mit solcher Strenge.
Und du / O *Jupiter*! beschütze uns von diesem Un
geheuer.

B 5

Or.

Or. Vuò che cada trafitta quell' empia,
Ma in quel empia s'asconde il mio bene,
Giusti Dei! che tormenti, che pene
Soffre intanto l'amante mio cor!

Vuò, che serva sua morte d' esempio
Ad ogni alma crudele ostinata,
Ma se penso, che è bella l'ingrata,
Mi svanisce dal petto il rigor.

Vuò &c.

Osmino, e Licori.

Lic. Oh fortunata schiavitù!

Os. Oh felice

Esilio mio!

Lic. Parmi pur anche un sogno.

Ora intendo, perche de nostri nomi

Sien qui le piante impresse, or ti prepara

A tutti raccontarmi i casi tuoi

Fin da quando cadesti in man de' Traci.

Os. Che gran venture a un tratto! intera trovo

De' genitor contezza,

E di sì cara Ninfa acquisto io faccio!

Lic. Ma oime questa impensata

Nofra immensa allegrezza

Troppo vien compensata

Da mortale amarezza!

Che farà mai di noi! Empia Fortuna!

Tu mi rendesti adesso

L'amato mio pastore,

Per farmi un'altra volta ancor sentire

Di perderlo il dolore.

Amor

Or. Die Böse soll' des Todes seyn /

Doch aber nein;

Sie ist mein Schatz / mein Leben /

Ihr Götter ach! mit was für Schmerz

Empfind' ich das verliebte Herz

Erfüllet / und umgeben.

Harte / und ergrimte Seelen

Sollen ihren Tode sich

Künftighin zum Beispiel wehlen /

Aber ach! gedencke ich /

Daß die Undanckbare schön /

So verspühr' ich in der Brust

Alle Wut: / und Zornes: Lust

In dem Augenblick vergehn.

Die Böse re.

Osmino, und Licoris.

Lic. O glückseliger Sklaven- Stand!

Os. O beglückte Entfernung aus meinem Vaterlande!

Lic. Es scheint mir doch annoch nur ein Traume.

Nun verstehe ich / warum unsere Namen in vers

chiedenen Pflanzen alhier eingeschnitten seynd.

Bereite dich nunmehr / alle deine Zufälle seit des

me du nemlichen in die Hände deren Thracien ges

rahten bist / mir zu erzehlen.

Os. Was gross / und unverhofftes Glück! zu gleich

her Zeit empfangen ich eine vollkommene Nachricht

von meinen Eltern / und finde eine so liebenswürz

dige Nympfe!

Lic. Aber mit was für einer tödtlichen Bitterkeit wird

diese übergrosse Freude nicht gehemmet! was wird

noch mit uns geschehen? Erbostes Glück! hast

du mir nicht nunmehr meinen geliebten Schaffer

von darumen zurücke gegeben / damit ich den Schmerz

ke ihn zu verliehren / noch einmal empfinden

solle.

Ebler

Amor mio: la cruda sorte
 Mi ti rende per mia morte,
 E non già per sua pietà.
 Se tu ancor sei fra catene, (*Ad Osm.*)
 Or le tue con le mie pene
 Il mio cor pianger dovrà.

Amor *Æc.*

Osmينو solo.

Che nuova Scena è questa? e che ricorda
 Costei d'antichi amori?
 Che di Traci favella? io non comprendo,
 E qualche error per certo
 La sua mente confonde.
 Ma con Ninfa sì bella
 Per non perder favor, con ogni cura
 Scaltro seconderò tanta ventura. (*Parte.*)

Oralto, e Morasio.

Mor. Tant'è Signor, io sempre più ritrosa
 Trovo Licori, ed è qual scoglio in mare.
Or. Io pensar ben potea, che inutil fosse
 Con così rozza gente esser cortese.
 Io farò, che si penta,
 E che il suo stato meglio intenda s e senta,
Mor. Non durerà Signor tanta alterezza:
 Sij certo, che in brev'ora
 Noi la vedrem cangiar pensieri, e voglie.
Or. Al lor destin condurle assai fia meglio,
 E volgendo al Sultan tosto le prore,
 Assicurar mi con sì nobil dono
 Questo piccolo regno; io già mi pento

Del

Ebler Liebe
 Meiner Liebe:
 Das erzörnete Geschicke
 Gibt dich mir zum Tod zurücke /
 Nicht zum Beyleid meiner Pein.
 Mußt du auch die Fessel leiden / (*Zu Osm.*)
 So muß wegen unser beyden
 Qual und / Schmerze
 Dieses Herze
 In betrübten Thränen seyn.

Ebler *æc.*

Osmينو allein.

Was für eine neue Veränderung ist diese? Wie
 erinneret sich diese ein'r vorigen Liebe? Was redet
 sie von denen Thraciern? Ich begreiffe es nicht.
 Es verwirret ganz gewiß ein Irthum ihre Sin-
 nen. Aber um die Gunst einer so schönen Nym-
 phe nicht zu verlieren / werde ich mit allem Wiß / und
 Sorgfalt dieses Glückes unterstützen. (*Gehet ab.*)

Oralto und Morastus.

Mor. So ist es / O Herz; Ich finde die Licoris immer-
 hin halsstärkiger / und sie ist nicht anders / als
 ein Felse in dem Meer.
Ora. Ich hätte mir es wol einfallen lassen können /
 daß die Höflichkeit mit einem so groben Volck ver-
 geblich seye. Ich werde schon machen / daß sie es
 bereue / und ihren Stand besser erkennen / und
 empfinden solle.
Mor. Herz / ihr Hochmut wird nicht dauern; seye
 versichert / wir werden sie in kurzen ihre Gedan-
 cken / und begierde verändern sehen.
Ora. Es wird am besten seyn / sie zu ihrem Verhäng-
 nuß zu führen / auf das Schiffe zu bringen / dem
 Sultan zu überliefern / und mir also durch ein so
 edles Geschänckuß dieses kleine Reiches zu ver-
 theilichen

Del mio debile spirto: esca del petto
Ogni tenera cura,
Nè cangi Oralto in questo di natura. (Parte.)

Morasto, poi Licori.

Mor. Mio cor, non è più tempo
Di starli neghittosi; a tutto rischio
Tentar si vuol di por Licori in salvo,
Dalla costui ferezza, e dall'orgoglio.
Ma non vien' ella a questa parte? Amore
M'affitti tu, ch'or palesarmi io voglio.
Ninfa, leggiadra Ninfa, al fin non posso
Tener più chiusa la mia fiamma in seno.
Sappi dunque, ch'io t'amo, e che il mio ardore
Sol con la vita mia può venir meno.

Lic. Così dunque degg'io
D'ogni parte infestata
Aver perpetua noia?

Mor. Anzi diletto, e gioia
Recarti intendo.

Lic. Ciò non altrimenti
Tu conseguir potrai,
Che lasciandomi in pace.

Mor. Ferma, se forse non mi amar giamai? . . .

Lic. Ferma qual quercia antica in alto monte.

Mor. E pur tu m'amerai fra pochi instanti.

Lic. Forse in animo hai tu d'usar gl'incanti?

Mor. Ma che dico: amerai, se già tu m'ami.

Lic. Or veggo, che sei folle, e che deliri,

Mor. E m'ami allora più, che più t'adiri.
E se mi scacci, è sol, perche mi brami.

Os.

cheren; Es reuet mich bereits meines schwachen Geistes: Ich verbanne alle Zärtlichkeit aus meiner Brust / und in diesem verändere Oralto nicht seine angebohrne Eigenschaft. (Gebet ab.)

Morastus, hernach Licoris.

Mor. Es ist nicht mehr Zeit / mein Herze / nachlässig zu seyn; Man versuche mit aller Gefahr die Licoris von seiner Wut / und Hochmut zu befreien. Aber kommet sie nicht eben anhero? Stehe mir bey O Liebe / dann jezo will ich mich entdecken. Nymphen / edle Nymphen / meine Flamme kan ich endlich in meiner Brust nicht mehr verbergen; wisse daß ich dich liebe / und daß meine Brunst nicht anders / als mit meinem Leben abnehmen könne.

Lic. So muß ich also von allen Seiten geplaget / und immerhin beunruhiget werden?

Mor. Ich trachte dir vielmehr Freud / und Ergözung zu verursachen.

Lic. Und dieses wirst du nicht anders erreichen können / als wann du mich in Ruhe lasset.

Mor. Bist du so Standhaft / als wann du mich vielleicht niemalen lieben würdest?

Lic. So Standhaft / als eine bejahrte Eiche auf dem hohen Gebürge.

Mor. Und dennoch wirst du mich in wenig Augenblicken lieben.

Lic. Hast du vielleicht in dem Sinn / mich zu verzaubern?

Mor. Aber was sage ich: Du wirst mich lieben / da du mich ja schon würcklich liebest?

Lic. Nun sehe ich daß du thorrecht bist.

Mor. Und desto mehr liebest du mich / je mehr du dich erzörnest / und da du mich von dir verstoffest / so geschibet solches nur / weil du mich verlangest.

Os.

Osmino, detti.

Os. Mio ben, godi tu forse
 Di star lungi da me? Sai tu, ch'errando,
 E di te ricercando in van m'aggio?
Mor. Che veggio? Oime! che veggio?
Lic. Da te non parte questo cor già mai,
 E sol per te dentro quest'aspro scoglio
 Mi può giungere al cor gioia, e contento.
Mor. Che sento? Oime! che sento?
Lic. Ma por gran cura ci convien, che Oralto
 Non ci colga mai qui: Miseri noi,
 S'egli del nostro amor punto s'avvede,
 Lascia però, ch'io parta, e tu ben sai,
 Che farà il cor cammin contrario al piede. *(Parte.)*
Os. Amico oh qual dolcezza
 Porta nell'alme amore!
 Questo possente affetto
 Scaccia ogn'altro pensiero; esser Signote
 Ei vuol di tutto il core.
Mor. Già 'l so, già 'l so.
Os. Ma tu non sai, qual piena
 Di contentezze or tutto il sen m'inondi.
Mor. M'allegro affai di tue venture, or vanne.
Os. Forse tu mi deridi?
 Ma se provassi mai . . .
Mor. Il credo, dissi, Or qui mi lascia omai.
(Osmino parte.)

Morasto solo.

Destin nemico, sei tu fazio ancora?
 Puoi tu per istrazzarmi
 Vie trovar più crudeli?
 Ma che dunque dicea

D'aver

Osmino, und die vorige.

Os. Mein Leben / erfreuet es dich vielleicht von mir
 entfernt zu seyn? Weist du / daß ich dich herum
 irrend vergebens suche?
Mor. Was sehe ich? Ach mir! Was sehe ich?
Lic. Es entfernt sich doch dieses Herze niemals von
 dir / und durch dich nur allein kan dasselbe zwis-
 schen diesen rauhen Felsen Lust / und Vergnügen
 schöpfen.
Mor. Was höre ich? Ach mir! Was höre ich?
Lic. Man muß aber alle Sorgfältigkeit anwenden /
 damit uns Oralto niemalen alhier antrefse. Elens
 de wir / so er unsere Liebe im geringsten gewahr
 nihmet; lasse also zu / daß ich von hinnen gehe /
 du weißt wol / daß mein Fuß mit dem Herze nicht
 überein stimme.
Os. Freund / was für Süßigkeit verursacht nicht die
 edle Liebe! Dieser mächtige Triebe vertreibet alle
 andere Gedancken; und will alleine Herz seyn von
 unserem ganzen Herze.
Mor. Ich weiß es / ich weiß es.
Os. Du weißt aber nicht / was für ein vollkommenes
 Vergnügen nunmehr mein ganzes Herze übers-
 schwemme.
Mor. Ich erfreue mich sehr über dein Glück / gehe
 nun.
Os. Spottest du vielleicht meiner? Wahn du aber
 jemalen versuchtest. . . .
Mor. Ich glaube es / habe ich gesagt. Lasse mich nun
 alhier alleine. *(Osmino gehet ab.)*
Morastus allein.
 Feindseliges Geschicke! bist du noch nicht ersättis-
 get? Kanst du noch grausomere Wege mich zu
 marteren erfinden? Was hat sie dann gesagt / die
 Liebe zu hassen / und jene Treue / so sie in ihrer
 C
 Kinde

D'aver in odio amore, e quella fede
 Servare ancor, che da fanciulla diede?
 Qual si prendon di me funesto gioco
 Ella, o Fortuna? deh trovata mai
 Non l'aves'io! ch'anzi la perdo or solo,
 Se non più me la toglie il Cielo, o 'lFato,
 Ma un rival fortunato.

Vorrei da' lacci sciogliere
 Quest'alma prigioniera,
 Tu non mi fai risolvere
 Speranza lusinghiera,
 Fosti la prima a nascere,
 Sei l'ultima a morir.

No, dell'altrui tormento
 No, che non fei ristoro,
 Ma servi d'alimento
 Al credulo desir.

Vorrei &c.

Narete solo.

Addio mio bella Sciro, addio per sempre
 Verdi colli, erbe fresche, aure soavi;
 Intesi al fin la nostra sorte. Oralto
 Fra due giorni in Egitto
 Tutti ci condurrà; più non avanza
 Lampo alcun di speranza.
 O ben morta Leucippe,
 Benche morta in verd'anni
 Prima di questi affanni.

Osmينو, Licori, Elpina, e Morasto.

Os. Mira, oh Morasto, queste afflitte Ninfe,
 Che implorano da te soccorso, e aita;
 Non fa, che sia pietà,
 Chi per esse non l'ha.

Mor.

Kindheit angelobet / annoch zu erhalten? Wer er-
 wehlet mich zu einem traurigeren Spiele / sie / oder
 das Glücke? Ach hätte ich sie doch nimmermehr
 gefunden! Allein ich verliehre sie vielmehr anjeko/
 da sie mir nicht der Himmel / oder das Verhäng-
 niß / sondern ein beglückter Mit = Buhler entreiß-
 set.

Ich wünsche zwar / der Seelen wär'
 Die Kette abgenommen /

Du aber laßt nimmermehr
 Mich zu dem Entschluß kommen /
 O schmeichelhaftes Hoffen.

Du weichest auch zu letzt von hier /
 Obschon du doch vorhin in mir
 Zum ersten eingetroffen.

Nein / nein ; Ach nein!

Du bist kein Labfal in der Pein /

Du pflegst vielmehr die Speis zu seyn /
 Womit leicht, glaubige Begierd

In uns ernähret wird.

Ich wünsche / &c.

Naretes allein.

Lebe wol schönstes Scyrus, lebet wol auf allezeit ihr
 grüne Hügel / frisches Gras / und angenehme Lüf-
 ten: nun habe ich unser Schicksal endlichen vers-
 nommen. In zweyen Tagen wird Oralto uns als
 le nach Egypten führen und ist der geringste Strahl
 einer anderen Hoffnung nicht vorhanden. O
 Wie gut ist es / daß du O Leucippe annoch in bei-
 nen grünen Jahren / und vor diesen Drangsalen
 gestorben bist.

Osmينو, Licoris, Elpina, und Morastus.

Os. Sehe O Morastus, wie diese betrübtte Nymphen
 dich um Beystand und Hülfe ansehen; der jenige
 weiß wol nicht / was das Mitleiden seye / der für
 sie keines empfindet. C 2

Mor.

Mor. Mal può prestar soccorso
Chi negli stessi mali involto giace.

Lic. Sarai tu sì crudel Morasto?

Mor. Jo dunque
Sono il crudel?

Os. Licori,
Lascia che il preghiam noi;
Ei ti rimira in modo,
Che mi reca sospetto; fa più tosto,
Che ci raddoppi Elpina i caldi prieghi,
Ed il soave suo parlar c'impieghi.

Elp. Dunque t'occupa sì Licori il core. (*A Mor.*)
Che parlarmi anco sdegni,
Ea lei ti volgi, allor che mi parli?

Os. Elpina,
Ancor dubitar puoi,
Quanto cari mi sian gli accenti tuoi?

Lic. Che favellare è questo?
Parmi con essa ancora,
Aver tu filo d'amorosi intrichi:
Che lei non lasci, e d'esortar Morasto,
Perchè non t'affatichi?

Mor. A tal segno abborrito (*A Lic.*)
Da te son'io, che condannar mi vuoi,
A sentir dal tuo amante i sensi tuoi?

Lic. Così su gl'occhi miei? . . . (*A Osm.*)

Osm. Ninfa, che mai fec'io? (*A Lic.*)

Mor. Soffrir più non potrei.
Elp. Del tutto io già t'oblio. (*A Os.*)

A. 4. Chi non provò nel sen gran gelosia,
Non sa, che sia dolor.

Mor.

Mor. Der selbst mit dem nemlichen übel umgeben ist /
kan schlechten Beystand leisten.

Lic. Wirst du also grausam seyn / O Morastus!

Mor. Bin dann ich der grausame?

Osm. Licoris, laß zu / daß wir ihn bitten. Er bes-
trachtet dich auf eine solche Art / welche mir Unga-
wohn verursacht; mache vielmehr / daß Elpina uns
fere heisse bitten verdoppele / und ihre angenehme
Redens Art für uns anwende.

Elp. Besitzt dann die Licoris dein Herze also /
(*Zu Mor.*) daß du dich nicht einmal mit mir zu
sprechen würdigest / und dich zu ihr wendest / wann
du mit mir redest.

Osm. Kanst du annoch zweiffeln / O Elpina, wie ange-
nehm mir deine Worte seynd?

Lic. Was ist dieses für eine Rede? Es scheint mir
daß du auch mit ihr in eine Liebe verwickelt sehest /
da du sie nicht lassest / und warum bemühest du
du dich nicht den Morastus zu bitten?

Mor. Bin ich also von dir verhasst / (*Zu Lic.*) daß
du sogar dahin mich verurtheilen willst / daß ich von
deinem Liebhaber deine Gedancken vernehmen solle?

Lic. Also vor meinen Augen hier? . . . (*Zu Os.*)

Osm. Ach schönste Nympfe / sage mir /
Was hab ich dir gethan? (*Zu Lic.*)

Mor. Mein Schmerz ist unerleidentlich.

Elp. Ich dencke gar nicht mehr auf dich. (*Zu Os.*)

Alle 4. Gewißlich jener kan
Von keinem Ubel sagen /
Der annoch nicht in seinem Herze
Den grossen Schmerz
Der Eifersucht ertragen.

Mor. { E pur vien di leggier , in cor ch'ama da ver.
Lic. {
Os. { E poi si fa talor , di sdegno , odio , e furor.
Elp. {
Lic. Così &c.

* * *
Deliziosa Fiorita.

Oralto , e Licori.

Or. Ninfa' ben dir poss'io ,
 Che quando in questa terra io ti condussi ,
 Condussi il foco nell' albergo mio ;
 Pero se a tua ventura
 Sai gire incontro , essa ti porge il crine.
 Che dove gl'altri in barbaro , e lontano
 Snolo saran condotti ,
 Tu se a gradire , ed a riamar t'appresti ,
 Meco qui rimmarrai , e mia donna farai.
Lic. Tolgalo il ciel ! del padre mio infelice ,
 Della sorella il fier destino anch'io
 Vuò più tosto seguir , mi tenti in vano.
Or. Tu non t'accorgi ancor d'esser mia schiava
 E che e sol cortesia
 Il chieder ciò , che posso
 Prendermi a voglia mia.
Lic. sappi , che già fermato ho nel mio core ,
 Tosto che oltraggio meditar ti vegga ,
 Di lanciarmi nel mare.
Or. Tanto funesto , ed odioso oggetto
 Io dunque , oh iniqua ti rassembro ?

Morasto , e detti

Mo. A tempo
 E opportuno qui giungo.

Signor

Mor. { Ein Herze / das wahrhaftig liebt /
Lic. { Wird dannoch nicht damit betrübt.
Os. { Und öfters wird Zorn / Wut / und Grauß.
Elp. { Ja wol ein Haß daraus.
Lic. Also &c.

* * *
Eine anmutige Blumen - Gegend.

Oralto , und Licoris.

Or. Nympfe / ich kan es dir wol sagen / daß / da ich
 dich anhero geführt / ich das Feuer in meine Wohn-
 nung gebracht habe. Wann du aber deinem Glüs-
 cke / welches dir das Haupt darbiettet / zu begegs-
 nen weist / and mich mit Gegen / Liebe belohnen
 wilt / so sollest du anstatt / daß die andere in ein
 Barbarisches / und weites Lande verschicket worden /
 bey mir alhier verbleiben / und meine Gemahlin
 seyn.
Lic. Das verhüte der Himmel ! Ich will lieber dem
 grausamen Verhängnuß meines Vatters / und mei-
 ner Schwester folgen. Du versuchest mich vers-
 gebens.
Or. Erinnerest du dich annoch nicht / daß du meine
 Sclavin bist / und daß es nur eine blosser Höflich-
 keit ist / daß ich dasjenige begehre / was ich mir
 nach meinen Wolgefallen selbst nehmen kan.
Lic. Wisse / daß ich in meinem Herze schon beschlos-
 sen habe / so bald ich dich auf eine Schmachte sinnend
 ansehen werde / mich in das Meer zu stürzen.
Or. So scheine ich dir also ein so verhaßtes Vorbild / o
 Boshaffte ?

Morastus , und die vorige.

Mor. Ich komme eben in rechter Zeit anhero. Herz
 allererst

Signor, in fottil legno
Un messaggier d'Alconte
Pur ora è giunto,

Or. In breve
Tu vedrai . . .

(A Lic.)

Mo. Ricca, e non usata preda
Offre la Sorte, ma il messagio anela,
Che si tronchi ogni indugio.

Or. Amico andiamo,

(A Morasto,)

Tu meglio pensa al tuo dovere intanto,
Se stillare non vuoi il core in pianto.

Provido è quel nochièro,
Che quando il vento è in fido,
Volge la prova al lido,
Se teme naufragar.
L'ire del mar se teme,
Ed il furor del vento,
Si trova poi contento,
Quando ritorna in mar.

Provido &c.

Narete, Licori, e Elpina.

Elp. Pur ti lasciò colui,
Che più del lupo, e più dell'orso io temo.
In questa fratta ascolti
Rimirando ei stemmo, e ad ogni moto
Ci palpitava il cor.

Lic. In così estremo,
Padre, crudel periglio,
Qual mai mi dai consiglio?

Nar. Fuggi figlia, ed in quella occulta grotta
Ch'io ti mostrai colà dentro lo scoglio
Ad appiattarti corri:
Va seco Elpina; io rimaner qui voglio.

Lic. E senza te? . . .

Nar. Siegui il consiglio mio,

Lic.

allererst ist in einem kleinem Schiffe ein Both von
dem Alconte allhier angekommen.

Or. In kurzen wirst du sehen . . . (Zu Lic.)

Mor. Das Glücke biettet dir eine reiche / und unges
meine Beute an / der Bothe verlanget aber / daß
man keine Zeit verliehre.

Or. Wir wollen gehen / O Freunde. (Zu Mor.)

Du gedencke unterdessen besser auf deine Schuldigs
keit / wann du nicht wilst / daß dein Herze in
Thränen zerfliessen solle.

Klug ist jener Steuer / Mann /
Der sich nach dem Ufer drähet /
Wann der Winde treuloß wähet /
Wo er nicht zerscheitern kan.
Fürchtet er die Wut der Wellen /
Und des Windes Grausamkeit /
Wird er / da der Sturm geendet /
Und der Winde sich gewendet /
Alsdann wiederum mit Freud
Sich dem Meer zurücke stellen.

Naretes, Licoris, und Elpina.

Elp. So hat dich endlichen derjenige verlassen / welchen
ich mehr als den Wolf / mehr als den Bären fürchtete.
Unter dieser Hecken seynd wir euch zusehend
gestanden / und alda hat uns das Herze bey jed
wederer eurer Bewegung gezitteret.

Lic. Vatter / was für einen Raht gibest du mir bey
dieser äussersten / und grausamen Gefahr?

Nar. Fliehe / O Tochter / und verberge dich in jener
heimlichen Höhle / welche ich dir dort hinter jenen
Felsen gezeigt habe: Gehe mit ihr Elpina; ich
werde alhier verbleiben.

Lic. Ich ohne deiner? . . .

Nar. Folge meinem Raht.

E 5

Lic.

Lic. Padre

Nar. T'accheta, e spera.

Lic. E che sperar poss'io?

Ch'io spero, ma come?
Se nacqui alle pene,
Se un ombra di bene
Non vidi fin or?

Ogn'or doppio affanno
Mi trovo nel petto,
V'è quello, che provo,
V'è l'altro, che aspetto,
E al pari del danno
M'afflige il timor.

Chio &c.

Osmino, e Narete.

Os. Questo clamor di marinari, questo
Affrettar di Soldati
Con pressaggio funesto
Mi feriscono il cor; l'ora fatale
S'apressa forse. che quai vili armenti
A vender tutti ci trarrà l'avaro
Crudel corsaro?

Nar. A questo egli ci serba.

Os. All'antro, ov'è Licori
N'andrò, pria che sia presa
Spirerò in sua difesa.

Quel nochier, che vana ogn'opra
Vede contro la procella,
Mesto tace, e più non opira
E la fragil navicella,
Abbandona ai venti, al mar.

Cno

Lic. Batter:

Nar. Befriedige dich / und hoffe.

Lic. Und was kan ich hoffen?

Wie kommt Hoffnung mir zu statten /
Da ich nur zur Pein erwehlt /
Und noch nicht ein guter Schatten
Meinem Aug sich vorgestellt?
Da zweyfache Trübsal mir
In der Brust erweckt Verdruß /
Jene / die ich würcklich spühr' /
Und die ich erwarten muß;
Und die Furcht so grossen Schmerz
Als die Hoffnung macht dem Herzk.

Wie kommt / 20.

Osmino, und die vorige.

Osm. Dieses Geschrey deren Boots- Leuten / dieses
Eilen deren Soldaten verwundet mir mit üblen
Vorbedeuten das Herzk. Vielleicht nähert sich die
widrige Stunde / daß uns der grausame / und
geizige See- Rauber als nieder- trachtige Schaaffe
verkauft.

Nar. Hierzu hat er uns aufbehalten.

Os. Ich werde mich in die Höhle / wo die Licoris
ist verfügen / und alda / ehe sie mir genommen
werden solle / meinen Geist in ihrer Beschützung
aufopfern.

Wann der kühne Schiffer siehet /
Daß er sich umsonst bemühet /
Der Gefahr zu widerstehn /
So wird selber traurig schweigen /
Und ganz müßig sich erzeigen /
Dann er läßt sein Schiflein gehn /
Wo es selbst die Fluth hin tragt /
Und wie es der Winde jagt.

Was

Contro i colpi della Sorte
Che pietà mi niega, e aita,
Che farò? . . . Ancor da forte
Tenterò serbar la vita
Di colei, che Dea mi par.

Quel &c.

Elpina, e Narete.

Elp. Padre, nel tenebroso orrido speco
Licori è già nascosa.

Io da primo v'entrai
Tremante, e paurosa,
E lagrimava io già, quando Licori
Mi fe scoppiare in riso;
Perche seder credendo
Sovra un macigno, in fresca onda, che quivi
Chetamente zampilla,

Tutta s'immerse. Il velo suo rinnira.

Nar. Età felice, che in ogni tempo
A rallegrarsi le sue voglie ha pronte.

Oralto, Morasto, Osmino, e detti.

Or. Morasto io parto; il collegato Alconte

A lui ratto m'appella;
Tu rimetti costoro ne' suoi ceppi,
Ma la Ninfa dov'è, ch'io di condurmā
T'imposi?

Mor. In van Signore

L'ho ricercata in ogni parte.

Or. Narete olà, fa tu, che senza indugio

Sia qui Licori, io meco
Condur la voglio.

Os. } Oh Dei!

Elp. }
Nar. Ahi Signor! che chiedesti?
Per or quando giungesti

(Oh

Was soll nun von mir geschehen /
Da ich keine Hülff kan sehen
Von des Schicksals Tyranny? . . .
Meine Stärcke soll erwerben/
Daß nur jene nicht darff sterben/
Die da meinem Auge scheint /
Und von der das Herz auch meinet /
Daß sie eine Göttin sey. Wann &c.

Elpina, und Naretes.

Elp. Vatter / die Licoris ist in jener finsternen Höhle
schon verborgen. Ich bin die erste / und zwar voll
Furcht / und zitterend hinein gegangen / und habe
eben zu weinen angefangen / als mich die Elpina
also lachen gemacht / daß ich fast zersprungen; ins
deme sie / da sie auf einen Stein sich nieder zu setzen
geglaubt / mitten in ein frisches Bächlein / welches
dasselbst ganz sanft vorbey rauschet / gefallen / und
höllig naß worden ist. Sehe hier ihren Schleyer.

Nar. Glückseliges Alter / daß bey allen Zeiten zur
Lustbarkeit bereit ist.

Oralto, Morastus, Osmino, und die vorige.

Ora. Morastus, ich gehe von hinnen; der mit mir ver-
bundene Alconte beruffet mich eilends zu sich. Du
belege diese alhier mit ihren vorigen Fesseln. Aber
wo ist die Nympfe / welche ich dir zu mir anhero
zu führen befohlen habe?

Mor. Herz / ich habe sie überall vergebens gesucht.

Or. Hola Naretes, verschaffe du / daß die Licoris ohne
Verschub alhier erscheine; dann ich will sie mit
mir nehmen.

Os. } O ihr Götter!

Elp. }
Nar. Ach Herz! was hast du begehret? Eben / da
du hieher kommest / begonte ich in Thränen zu zer-
fließen

Oh accerbo caso! io distemprava in pianto
 O sventurata figlia!
 Mira, ecco quanto riman di lei.
Or. Quest' è 'l suo vel.
Nar. Dal alto scoglio in cima,
 Dove nereggià il più profondo flutto
 Disperata lanciòssi.
Os. Accorremo con strida
 Ma oime! che sol la spoglia sua trovòssi.
Elp. Oh sfortunata!
Or. Oh stolta!
Os. (Ad avvisarla io cor o.) (Parte.)
Or. Dunque adempie costei con pazze voglie
 La sua fiera minaccia? al mio ritorno
 Mi pagerete il fio di sua pazzia.
 Restin costoro in carcere ristretti
 Sin che il mio sdegno vendicato sia.

(Parte con Morasto.)

Narete, e Elpina.

Elp. Padre chi t'inspirò l'industrioso
 Pensier, con cui restò ingannato Oralto?
Nar. Tutto vien di là su. Ma già s'appressan
 Per riporci in catene i fier custodi.
Elp. Ma Osmino dove andò? barbaro Fato!
Nar. Che di noi mai farà, destin spietato.
 Figlia mia: non pianger più.

Cangiar suol sovente il Fato,
 Quando sembra più spietato,
 Quando men lo spera un cor.

Figlia &c.

Licori, poi Morasto, e detti.

Lic. Grazie, oh padre, agli Dei!
 Già sale in nave il perfido corsaro.

Mar.

fließen. O bitterer Zufall! O unglückselige Tochter!
 Sehe / betrachte / wie viel von ihr übrig ist.
Or. Dieses ist ihr Schleyer.
Nar. Von dem Gipfel dieses hohen Felsen hat sie sich
 in den Fluß / wo er am tieffesten ist / aus Verzweiflung gestürzt.
Os. Wir seynd schreyend dahin zugeloffen / es ist
 aber / ach mir! nichts von ihr / als dieses von ihrer
 Kleidung gefunden worden.
Elp. O unglückselige!
Or. O Thorrechte!
Os. (Ich eile sie zu warnen.) (Gehet ab.)
Or. So hat sie also mit so nährischer Begierde ihre
 Drohungen wirklich erfüllet? bey meiner Zurückkunft
 werdet ihr mir diese ihre Thorheit bezahlen.
 Man verwahre sie alle in dem Gefängniß so lange
 bis mein Zorn an ihnen wird gerächet seyn.
 (Gehet ab mit Morasto.)

Narete, und Elpina.

Elp. Vatter / wer hat dir diesen klugen Einfall / was
 mit der Oralto betrogen worden / eingegeben?
Nar. Alles kommet von oben. Aber sehe / es nähern
 sich uns schon die grausame Wächter / um uns wieder
 in die Fessel zu legen.
Elp. Wo ist dann der Osmino hingegangen? Barbarisches
 Schicksal!
Nar. Was wird doch endlichen mit uns werden grausames
 Verhängniß?
 Tochter: höre auf von weinen /
 Das Geschicke wendt sich oft /
 Da es will am schlimmsten scheinen /
 Und das Herz es gar nicht hofft. Tochter &c.
Licoris, hernach Morastus und die vorige.
Lic. Denen Göttern seye es gedancket / o Vatter! Der
 treulose See-Rauber gehet schon zu Schiffe.

Mar.

Mor. Ahi misero! che veggio?

Per me morta è Licori,
Ma per altrui è viva!

Elp. Viene Morasto, a cui restò il comando
Dell'Isola, e di noi; a lui uniti
Portiam nostre perghiere.

Elp. } Pietà, Signor pietade!
Lic. }

Lic. Il porci in libertade
Adesto è in tuo poter.

Nar. A quest'atto magnanimo ti muova
La mia cadente età. Con noi a Sciro
Vieni, e abbandona il fier corsaro indegno,
Quivi di campi, e armenti
Dovizzia io ti prometto, e se a tua patria
Girne dipoi vorrai,
Ricco, e lieto n'andrai.

Elp. Non fu con tanta gioia accolto Alcide,
Con quanta esser tu puoi
Venendo a Sciro, e conducendo noi.

Cento donzelle
Festose, e belle
T'incontieranno
Con fronde, e fiori.
Con suoni, e canti
Lieti, e brillanti
A te verranno
Cento pastori.

Cento &c.

Mor. Si sciolgano costoro.

Lic. Oh grazzia!

Elp. Oh dono!

Nar. Oh generoso!

Lic. Oh grande!

(Le levano le catene.)

Mor. Or sai tu, chi ti sciolse, ingrata donna?

Ti

Mor. Ach mich Elenden! was sehe ich? Für mich ist
die Licoris todt / für andere aber lebet sie annoch!

Elp. Es kommet Morastus, welchem die Regierung der
Insul / und über uns anvertrauet ist. Diesen wol-
len wir nunmehr insgesamt bitten.

Lic. } Erbarmnuß! Herz / erbarmnuß!
Elp. }

Lic. Uns in Freyheit zu setzen / stehet anjeko in deis-
ner Macht.

Nar. Es bewege dich mein sinckendes Alter zu dieser
großmütigen That. Komme mit uns nach Scyrus,
und verlasse den unwürdigen Rauber. Ich ver-
spreche dir alda einen Reichthum an Feldern und
Heerden; und wilt du sodann nach deinem Vats-
terlande gehen / so wirst du selbes reich / und ganz
vergnüget sehen.

Elp. Alcides ist dereinstens mit keiner solchen Freude
empfangen worden / als es dir aereichen solle / wann
du nacher Scyrus kommest / und uns mit bringest.

Hundert schöne Jungfern werden
Dir mit fröhlichen Gebärden
Sich bey deiner Ankunft zeigen /
Und mit Blumen / und mit Zweigen
Dir alda entgegen gehn /
Hundert Hirten wirst du springend /
Und Frolockungs-Lieder singend
Dich daselbst empfangen sehn.

Hundert &c.

Mor. Man entfessele sie.

Lic. O Gnade!

Elp. O Geschancknuß!

Nar. O Großmütiger!

Lic. O Großer! (Es werden ihnen die Ketten ab-
abgenommen.)

Mor. Weißt du nun / wer dich entfesselet hat / uns
danck

Ti scioglie quel Osmino , a cui la fede
 Per romperla tu desti,
 Non Morasto qual credi,
 Avanti l'alba in libertà farai,
 E teco il tuo pastor, che tanto adoni.
 Ravisami infedele, io quello sono,
 Cui tanto amar fingesti
 Al dolce tempo dell' età primiera.

Lic. Padre che fia? che sento?

Nar. Oh ciel!

Mor. La bella,

E sì da me già sospirata! Sciro
 In tant'odio or mi cade,
 Ch'anzi che ad essa, io trar prometto il piede
 All'Iperboree estreme aspre contrade.

T'amai costante,
 Mi fosti ingrata,
 Or dispietata
 M'abbandonasti
 Per altro amante,
 Mostro inumano,
 Donna crudel:
 Ti lascio infida,
 La mia sventura
 Teco si resta,
 Alma spergiura,
 Core infedel.

T'amai ❧

Lic. Ferma, t'aresta, ascolta.
 Al solo Osmino io sempre
 Nodrii fede, ed amore
 Ne per altro sieg'uo l'altro pastore,
 Se non perch'ei pur or creder mi feo
 Essere Osmin d'Alfeo.

Elp. Ecco che giunge.

Os-

Danckbares Weibsbild? Osmino ist es / und zwar
 derjenige / deme du die Treue zugesagt / um sie zu
 brechen / und nicht Morastus, wie du glaubest.
 Vor anbrechenden Tage noch wirst du samt deinem
 Schäffer / den du also anbettest / in Freyheit seyn.
 Betrachte mich Ungetreue / ich bin derjenige / wel-
 chen du in jener süßen Zeit des ersten Alters also
 zu lieben dich verstelltest hast.

Lic. Vatter! was ist dieses? was höre ich?

Nar. O Himmel!

Mor. Das schöne Scyrus, wornach ich ehedessen so
 sehr getrachtet / verhasse ich nunmehr dergestalten /
 daß ich ehe als dahin zurücke / nach denen rauhen
 Nord; Gegenden mich zu verfügen verspreche.

Unabwendig /
 Und beständig /
 Hab ich allfets dich geliebt /
 Aber du hast mich verlassen /
 Und ganz unerhörter massen
 Falschheit gegen mir verübt;
 Da ein andres Liebes; Feuer /
 D ergrimmetes Ung; heuer /
 Dein treuloses Herz entzündt /
 Und sich nun in dir befindt /
 Ich verlasse dannenhero
 Dich nunmehr /
 Und mein Unglücks; voller Schmerz
 Bleib bey dir / o falsches Herz.

Unabwendig 2p.

Lic. Verbleibe / und höre, Gegen dem Osmino allein
 habe ich Treue / und Liebe ernähret / bin auch
 aus keiner anderen Ursach dem anderen Schäffer
 gefolget / als weilten er mich glauben gemacht /
 daß er der Osmino und Sohne des Alphaus seye.

Elp. Hier kommet er eben.

§ 2

Os.

Osmino, o detti.

Elp. Iniquo, scellerato: (Ad Osm.)

Dunque così mentire il nome ardisci?
Io farò nel tuo sangue . . . (Snuda la sciabla,
ma vien trattenuto da Narete, e da Elpina.)

Elp. Ahime!

Nar. Trattienti,

Pongasi tutto in chiaro, udiamlo prima.

Os. Io tutti chiamo in testimonio i Dei

Che il mio nome è d' Osmino,

Tanto mi raccontaro

Quegli stessi corsar, che appunto a Sciro
Bambino mi rapiro.

Nar. Dunque rapito a Sciro

Tu fosti, e fu corsar, che ti rapiro?

Ma quanto avrà che ciò seguì?

Os. Ben tosto

Del quarto lustro, il second'anno appressa,

Nar. Oh providenza eterna!

Osmin d'Alfeo, e di Silvia

E questo, sì, ma non il tuo, oh Licori,

Quei non fu da corsari, e non a Sciro,

Fu tolto a Lenno, e da i Traci, e fu tolto

Forse tre anni innanzi,

Mor. E che fingi tu mai?

Non ebbe Alfeo più d'un Osmino.

Nar. E vero,

Ma i genitori tuoi

Dopo aver te perduto,

A Tirsi in fasce ancor nome cangiaro

Ed Osmino il chiamaro.

Elp. Fia questi adunque il fanciullin smarrito,

Di cui la veste in molto sangue intrisa

Nel bosco si trovò vicino al lito,

Mor. Così da morte a vita

In un punto risorgo,

Osmino, und die vorige.

Mor. Boschaffter / Lasterhaffter / erkühnest du dich
also den Name zu verlaugnen? (Zu Os.) In deis
nem Blut will ich . . . (Er entblößet den Sä-
bel / wird aber von Naretes, und der Elpina ab-
gehalten.)

Elp. Ach mir!

Nar. Halte innen. Es werde alles erkläret / wir wol-
len ihn vorhero anhören.

Os. Ich ruffe alle Götter zu Zeugen / daß mein Na-
me Osmino seye; So viel haben mir eben jene
See-Rauber erzehlet / welche mich in Scyrus als
ein Kind entführet.

Nar. So bist du also in Scyrus geraubet worden?
Und seynd es See-Rauber gewesen / die dich ent-
führet? Aber wie lange wird es seyn / daß dieses
geschehen?

Os. Bald wird das siebenzehende Jahr eintretten.

Nar. O ewige Vorsichtigkeit! Dieser ist Osmino ein
Sohn des Alphæus, und der Sylvia, ja / aber nicht
der deinige / o Licoris, dann jener ist nicht von
denen Raubern / auch nicht in Scyrus, sondern zu
Lemnus, und von denen Thraciern geraubet worden.

Mor. Was erdichstest du? Alphæus hat ja mehr nicht,
als einen Sohn gehabt.

Nar. Wahr ist es; aber deine Eltern haben dem
Tiris, als er noch in Fatschen ware / gleich nach
dem sie dich verloren / den Name Osmino ertheilet.

Elp. So ist dieser also der verlorne Sohne / dessen
Kleid mit Blut gefärbet in dem Walde unweit des
Ufers gefunden worden.

Mor. Ich kehre von dem Tod auf einmal in das Les-
ben.

Os. A me oh germano
 Dunque amico tu sei?
Lic. Ma che indugiar? dianfi ben tosto ai venti
 Inclementi le vele.
Mor. Sì, in questa notte istessa
 Questo scoglio si fugga.
A 5. E torni Sciro, a Sciro.
 (S'incaminano per partire e si sentono tuoni, e lampi.)
Elp. Ma non vegg'io nubi raccorsi, e al cielo
 Parte velar della serena faccia?
Lic. Pur troppo è ver, minaccia
 Tempesta, e nembi l'improvviso velo.
Nar. Nò, nò. Non tardiam già; sperar ci giova
 Nell'alma Dea, che al cielo, e all'aria impera;
 E perche suo valor per noi si muova,
 Fervida a lei facciam volar preghiera.

C O R O.

Tutti. Deh pietosa a' nostri prieghi
 Fa, che abbiám propizzio il mar.
A. 2. Che ritorni al patrio lido
 Un amante così fido,
 Solo in te si può sperar.
Tutti. Deh pietosa a' nostri prieghi
 Fa, che abbiám propizzio il mar.
A. 2. Chi in te spera, e chi ti onora,
 Chi ti priega, e chi t'adora,
 Non voler abbandonar.
Tutti. Deh pietosa a' nostri prieghi
 Fa, che abbiám propizzio il mar.

Deh &c.

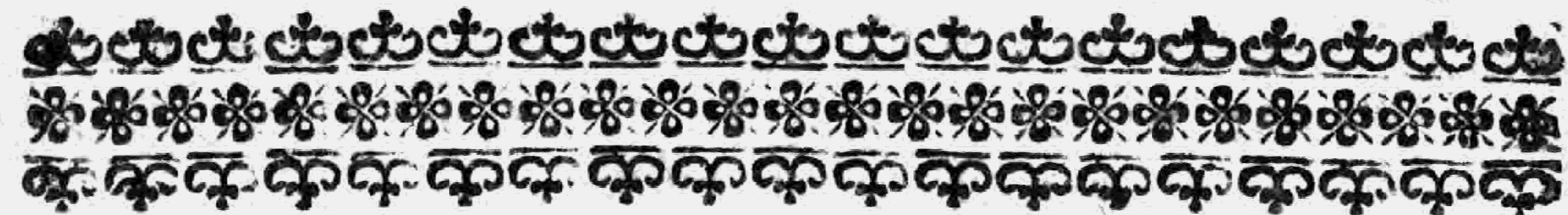
Par-

Os. O Bruder/ so bist du nun wiederum mein Freunde?
Lic. Wozu verweilet ihr? Man setze die Seegel
 denen unmilden Winden aus.
Mor. Ja noch in dieser Nacht fliehe man von diesem Felse.
Alle 5. Und Scyrus kehre nach Scyrus zurücke. (Als
 sie fort gehen wollen / um abzureisen / entste-
 het ein Gewitter von Blitz / und Donner.)
Elp. Aber sehe ich nicht versammelte Wolcken / und
 einen Theil des heitern Himmels sich mit einem
 finstern Schleyer bedecken?
Lic. Es ist nur allzuwahr / die unversehene Finsterniß
 muß drohet Regen / und Ungewitter.
Nar. Nein nein; Wir wollen uns dannoch alhier nicht
 aufhalten / sondern auf jene hohe Göttin / welche dem
 Himmel und denen Lüfften gebietet / hoffen / und da-
 mit ihre Macht sich uns zu Nutz bewege / wollen
 wir unser eifriges Bitten zu ihr gelangen lassen.

Chor.

Alle. Höre mildreich unser Flehen:
 Laß uns sanfte Fluthen sehen.
Zwey. Daß ein so getreu Verliebter /
 Nach so langer / und betrübter
 Fremder Landen Aufenthalt
 Mög' anheim zurücke kehren /
 Kan die Hoffnung nur gewehren /
 Die von deiner Güte strahlt.
Alle. Höre mildreich unser Flehen:
 Laß uns sanfte Fluthen sehen.
Zwey. Deinen Schutz von uns nicht wende /
 Dann wir betten ohne Ende
 Dich als unsre Gottheit an;
 Die auf dich stets hoffend leben /
 Und sich deiner Ehr ergeben /
 Diese setze nicht hindan.
Alle. Höre mildreich unser Flehen:
 Laß uns sanfte Fluthen sehen.

Alle. Höre / &c.



*Partono, e la scena si muta in orrida, e tenebrosa
spelonca. Siegue sinfonia, dopo la quale comparisce in
aria, mentre tuona. e lampeggia,*

GIUNONE sopra nuvole.

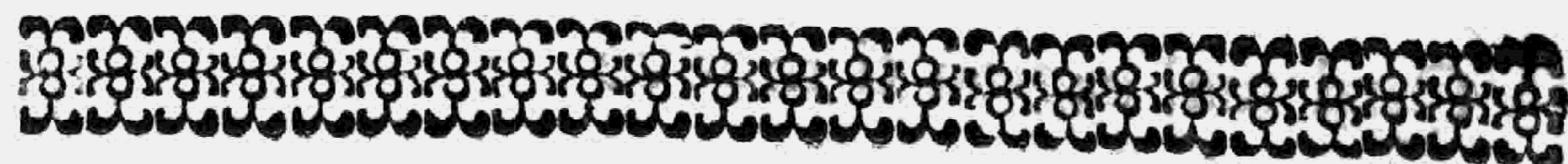
Legge imponi oh Re de' venti
A' tuoi fiati procellosi,
Che disturbano i riposi
D'una Dea, che or lieta gode,
Perche al mondo diede un fiore,
Ch' è delizia d'ogni cor.

Anche in Cielo si festeggia
Questo giorno fortunato,
Perche il fiore, ch'oggi è nato,
Parto fu del Dio d'Amor.

Legge &c.

EOLO forte dalla spelonca.

Eol. Oh del supremo Giove
Conforte eccelsa, oh arbitra del mondo :
Qual



Sie gehen ab/ und die Schau-Bühne ver-
wandelt sich in eine scheue/ und finstere Kruste. Es
lasset sich die Music hören / und da diese geendet
ist / erscheint wehrendem Donner / und
Blitzen in der Luft

JUNO auf Wolcken.

Du O König deren Winden :
Lasse deine Stürme binden /
Dann sie nur die Ruhe wehren /
Und zerstöhren
Einer Göttin / dero Brust
Heute voller Freud / und Lust /
Weil sie eine Blum gebohren /
Die zu frohen Jubel : Scherze
Jedes Herze
Sich frolockend auserköhren.
Selst in denen Himmels : Zimmern
Sieht man diesen Tage schimmern /
Und das Freuden-Feur entflammt /
Weil die Blum / die er geschicket /
So die Welt nunmehr schmücket /
Von dem Gott der Liebe stammt.

Du O König / &c.

Eolus kommet aus der Kruste hervor.

Eol. Du des höchsten Jupiters
Gemahlin/ und Beherrscherin der Welt :

Qual mai cagion ti muove
A scender dalle stelle in questo fondo?

Ginn. Gran raggion qui mi tragge.
Di donna, che in bellezza
Alla madre d'Amore rassomiglia,
Che le doti Divine
Di Pallade, e di me rachiude in seno,
Non men che quelle sì preggiate, e rare
De' suoi gran genitori,
Che il mondo con stupore, ammira, e adora,
Si festeggia nel Ciel, che propagata
Si veda in lei l'Augusta Prole eccelsa,
E che quel sen fecondo,
Il Cielo, Arrichisca di Dei, e il mondo;
Onde pon freno agl'orgogliosi venti,
Affin che in terra ancor tutto respiri
Pace, allegrezza, amor, gioia, e diletto.
Ebrilli il core a ogni vivente in petto.

Eol.

Was ist die Ursach / daß wir dich
Von denen Himmels / Höhen
Enfernet / und alhier
In dieser scheuen Krufft /
Und tieffen Gründen sehen?
Jun. Groß ist die Ursach / welche mich
Hieher berufft.
Man seyret in dem Himmel heut
Die glückliche Eutbindung einer Frauen?
An welcher man
Nebst meiner / und der Pallas Zierd /
So sie in ihrer Brust
Gleich denen Göttern führt /
Und nebst der hohen Eigenschafft
Ganz seltener Vortrefflichkeit /
So alle Menschen Ehrforchts / voll
An ihren grossen Eltern
Mit Wunder / und Erstaunung schauen /
Auch die Gestalts / Vollkommenheit
Der Venus sehen kan.
Man seyret diesen Tag sodann /
Weil ihre Seegenreiche Schooß
Auf dieser Erd fortzflanzen soll
Des höchsten Hauses Pracht so wol /
Als auch in solchen Zweigen
Dem Himmel / und der Welt
Noch Götter mehr erzeugen.
Bezäume also deine Winde /
Damit auch hier in jeder Brust
Nur Ruhe / Freude / Lieb / und Lust
Bergnüglich sich einfinde.

Eol.

Eol. Ad ubbidir m'appresto eccelsa Diva.

(*Si vede nel Cielo l'arco celeste, ed il sole.*)

Ma chi udì mai di stirpe, e di grandezza,
Di Grazzia, e di bellezza,
Di senno, e di valore
Meraviglia maggiore?

Spiriti indommabili:

In queste orribili
Due grotte rapidi
Innabbiffatevi.

Spiriti &c.

(*Cessano i venti, e Giunone torna in Cielo.*)

Giun. Si veda festeggiare

L'aria, la terra, il mare.

Eol. E in questo giorno

Faccia il secolo d'oro a noi ritorno.

Si cangia la scena in una vigna d'oro.

Tutti.

Ecco: che in questo giorno

Il bel Secolo d'or fa a noi ritorno.

*Siegue Ballo di Deità al canto del Coro, nel quale
gl'alberi ballano a tempo del suono.*

CGRO

Eol. Gleich soll' es/ höchste Göttin/ dir
Nach deinem Winck ergehen.

(*Man siehet einen Regen-Bogen/ und
die Sonne aufgehen.*)

Wer hat vorhin zu einer Zeit

Von Adel/ Hoheit/ Tapferkeit/

Von Anmut/ und der Schönheit/ Zier

Mehr Wunder/ Ding gesehen?

Weichet also gleich von hinnen /

Und versencket euch hierinnen

Unbezäumte Geister ihr /

Lasset eure Mut empfinden

Denen scheu / und finstren Gründen

Dieser zweyen Höhlen hier.

Weichet / ic:

(*Die Winde hören auf / und Juno keh-
ret in den Himmel zurücke.*)

Jun. Erde / Meer / und Luft soll heut

Frolich / und frolockend seyn.

Eol. Und die schöne güldne Zeit

Sinde sich nun wieder ein.

Die Schau, Bühne verändert sich in ei-
nen goldenen Wein-Berge.

Alle.

Seht: Der güldnen Zeiten Glücke

Rehret wiederum zurücke.

Es erfolgt ein Tanz von verschiedenen

Göttern / wehrend deme der Chor gesungen wird /

und die Bäume bewegen sich gleichfalls nach

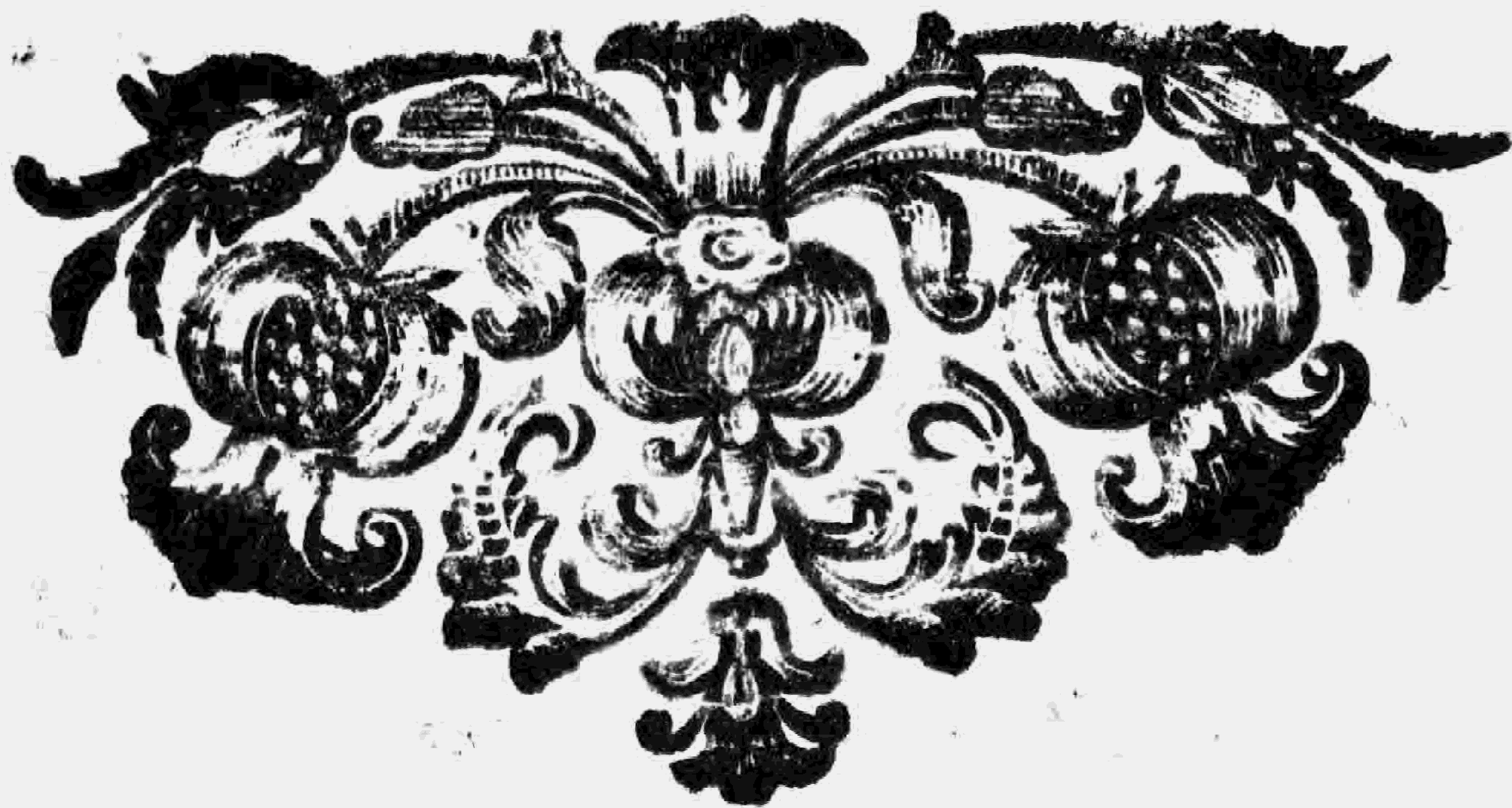
dem Tact der Music.

Chor!

Coro.

Virtude sì rara
 Coroni il Destino,
 E pianta sì cara
 Germogli seconda,
 E in tutti diffonda
 Quel bene, che brama
 Ogn' alma, ogni cor.

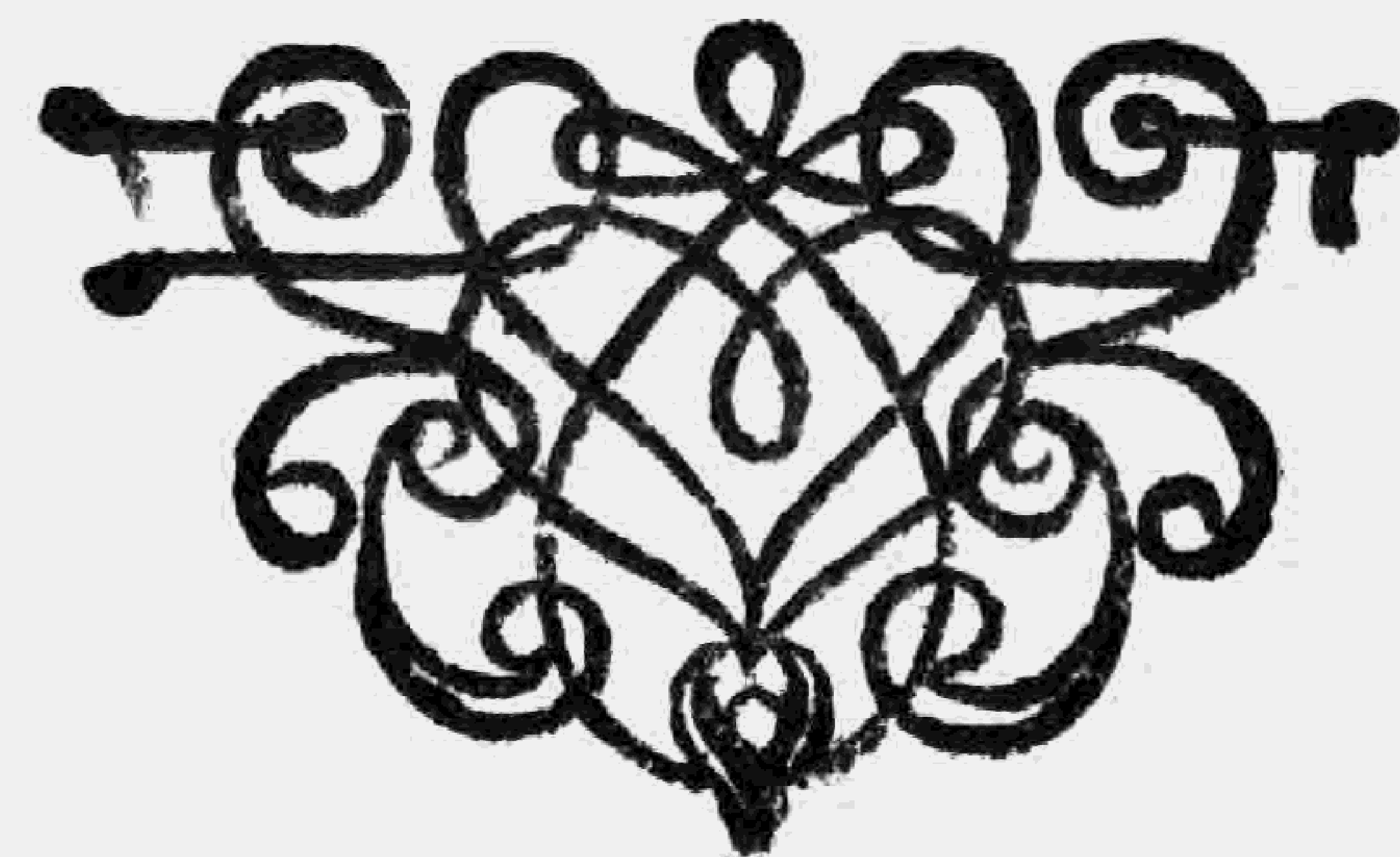
F I N E.



Chor.

Das Geschicke geb den Kranke
 Dem so seltnen Tugend/Schein/
 Und bey der geliebten Pflanze
 Stelle sich der Wachsthum ein;
 Daß sie einst nach Wuntsch/ und Wille
 Jedes Herz mit Glück erfülle/
 Jeder Seelen werd gewehrt/
 Was sie nur von ihr begehrt.
 Das Geschicke / 26.

E N D E.



Die Büchlein hiervon seynd in Welch und Teutscher Sprach beysammen bey dem Eingang des Theatri zu haben.